Pfarreien Küssnacht am Rigi und Merlischachen St. Peter und Paul, St. Jakobus

Sekretariat:
Sara Gwerder und
Maria Büeler
041 854 30 11
info@pfarrei-kuessnacht.ch
www.pfarrei-kuessnacht.ch

Seelsorgeteam:

Claudia Zimmermann, Pfarreileitung	041 854 30 15
Andreas Pfister, Priester	041 854 30 12
Dorothea Hansen, Altersseelsorge	041 854 30 11
Karin Gottstein, Katechetin / Pastorale Mitarbeiterin	041 854 30 19
Felix Pfister, Religionspädagoge	041 854 30 16

Gottesdienste und Gedächtnisse

Samstag, 10. April
9.30 Gedächtnisgottesdienst
(Reservation mit Liste in der Kirche)
18.00 Eucharistiefeier mit Andreas Pfister
(Für den Samstagabend ist keine Reservation notwendig.)

Die Reservationslisten für die Wochenendgottesdienste liegen jeweils ab Mittwochmittag in der Kirche auf.

Sonntag, 11. April
Zweiter Sonntag der Osterzeit
9.30 Eucharistiefeier mit Andreas Pfister
(Reservation mit Liste in der Kirche)
11.00 Eucharistiefeier mit Andreas Pfister
(Reservation mit Liste in der Kirche)

Kollekte für Indonesien (Projekt Suppentag)

Die Reservationslisten für die Wochenendgottesdienste liegen jeweils ab Mittwochmittag in der Kirche auf.

Mittwoch, 14. April
9.00 Gottesdienst frauen netz küssnacht merlischachen (max. 50 Personen)

Donnerstag, 15. April
Die Gottesdienste im Pflegezentrum sind bis auf weiteres nur für die Bewohner zugänglich.

Freitag, 16. April
9.00 Eucharistiefeier (max. 50 Personen)
16.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche

Samstag, 17. April
9.30 Gedächtnisgottesdienst
(Reservation mit Liste in der Kirche)
18.00 Eucharistiefeier mit Pater aus Immensee
(Für den Samstagabend ist keine Reservation notwendig.)

Die Reservationslisten für die Wochenendgottesdienste liegen jeweils ab Mittwochmittag in der Kirche auf.

Sonntag, 18. April
Dritter Sonntag der Osterzeit
9.30 Eucharistiefeier mit Pater aus Immensee
(Reservation mit Liste in der Kirche)
11.00 Eucharistiefeier mit Pater aus Immensee
(Reservation mit Liste in der Kirche)

17.00 Konzert Olivier Eisenmann

Kollekte für Christen im Heiligen Land

Die Reservationslisten für die Wochenendgottesdienste liegen jeweils ab Mittwochmittag in der Kirche auf.

Montag, 19. April
19.00 19er-Andacht im Besinnungsraum Monséjour mit Pfarrerin Caterina Fischer
Musik: Markus Weber

Mittwoch, 21. April
9.00 Eucharistiefeier (max. 50 Personen)

Donnerstag, 22. April
Die Gottesdienste im Pflegezentrum sind bis auf weiteres nur für die Bewohner zugänglich.
19.30 Bittgang nach St. Martin
Besammlung Maria zur Guten Wende/ Rotkreuzkapelle
20.00 Eucharistiefeier bei der Kapelle St. Martin mit Andreas Pfister

Freitag, 23. April
9.00 Eucharistiefeier (max. 50 Personen)
16.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche

Samstag, 24. April
9.30 Gedächtnisgottesdienst
(Reservation mit Liste in der Kirche)

Unsere Gedächtnisse

Samstag, 17. April
1. Jahresgedächtnis für:
- Marie-Theres Habermacher-Schaller

Jahresgedächtnis für:
- Adi Kälin-Trutmann, Oberseemattweg 11

Samstag, 24. April
1. Jahresgedächtnis für:
- Lisette Zimmermann-Bütler, Chliarniweg 7

Stiftjahrzeit für:
- Ernst und Irma Kohler-Räber, Luzernerstrasse 24
- Alfred und Theres Konrad-Krummenacher, Talstrasse 35

Zu den Kollekten

Indonesien (Projekt Suppentag)
Da am Suppentag aufgrund der Einschränkungen nur wenige Personen am Gottesdienst teilnehmen konnten, war auch der Ertrag der Kollekte kleiner als gewohnt.

Das Seelsorgeteam hat darum beschlossen, eine zusätzliche Kollekte aufzunehmen.

Mit der Kollekte unterstützen wir das indonesische Umwelt-Netzwerk Walhi, das grösste und älteste Umwelt- und Menschenrechtsnetzwerk des Landes. Walhi kämpft seit Jahren gegen die Zerstörung der Tropenwälder. - Mit Kampagnen, juristischen Klagen, an Konferenzen und mit mutigen Aktionen vor Ort leistet Walhi unermüdliche Arbeit, um die Natur Indonesiens und damit auch die Lebensgrundlagen der Bevölkerung zu schützen. Intakte Wälder, die viel Kohlenstoff speichern können und über eine grosse Biodiversität verfügen, sind entscheidend für uns alle.

Christen im Heiligen Land
Mit dem sogenannten «Karwochenopfer», das wir etwas verspätet aufnehmen, zeigen wir unser Verbundenheit mit den Christ/innen in den Ursprungsländern unserer Religion. - In diesen Ländern hat der totale Zusammenbruch des internationalen Pil-

gertourismus verheerende Folgen. Für viele Christen ist es fast die einzige Einnahmenquelle. Der Heilig-Land-Verein finanziert mit dem Ertrag des Karwochenopfers Projekte im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich.

Aus dem Leben der Pfarreien

Konzert Olivier Eisenmann 18.04., 17.00

Leckerbissen für Flöte und Orgel aus der Spätromantik

Am Sonntag, 18. April um 17.00 Uhr, gastieren die beiden international tätigen Weggiser Künstler Olivier Eisenmann (Orgel) und Verena Steffen (Flöte) in unserer Kirche. Der Eintritt ist frei. Kollekte am Ausgang.

Das Konzert beginnt mit spätromantischen Werken von Josef Gabriel Rheinberger (einer Passacaglia für Orgel und eine Rhapsodie zusammen mit Flöte) sowie des schwedischen Meisters Otto Olsson (dem Orgel-Allegretto und der ebenso melodiösen Romanze als Dialog zwischen Flöte und dem Tasteninstrument). Raritätswert für das Zentralschweizer Publikum dürften die heitere Fantasie für Flöte und Orgel des deutschen Kirchenmusikers Karl Josef Jonkisch und die «Legende» für Orgel des bekannten ungarischen Komponisten Zoltán Gárdonyi darstellen. Nach einem Duo-Marsch des englischen Neo-Romantikers Christopher Tambling schliesst das Konzert mit der sehr populären Suite Gothique des französischen Spätromantikers Léon Boëllmann aus dem 19. Jahrhundert. Dieses viersätzige Werk für Orgel endet mit der beliebten und virtuosen Toccata.

Die Interpreten

Verena Steffen & Olivier Eisenmann Bild: zvg

Der Konzertorganist und Historiker Dr. Olivier Eisenmann spielte in fast allen Ländern Europas, in Nord- und Südamerika, in Hongkong, Neuseeland und Australien.

Neben ihrer jahrelangen Lehrtätigkeit u.a. an den Musikschulen in Küssnacht und der Stadt Zug tritt Verena Steffen regelmässig an Konzerten in Europa auf, spielte aber auch in Australien, Neuseeland, Mexiko und in den USA.

Alle Musikbegeisterten sind herzlich eingeladen, sich dieses von der Fridolin Sidler-Stiftung Küssnacht unterstützte Konzert nicht entgehen zu lassen.

Wichtiger Hinweis:

Das Konzert kann nur durchgeführt werden, wenn laut Bundesrat Veranstaltungen wieder erlaubt sind. Beachten Sie dazu bitte die Informationen in der Presse. Allfälliges Verschiebedatum: Sonntag, 4. Juli, 18.00 Uhr.

Bittgang St. Martin 22.04.

Zu den vielen Anlässen, die im letzten Jahr ausgefallen sind, gehört auch der Bittgang nach St. Martin. Sofern die Bestimmungen nicht kurzfristig ändern, kann er jetzt durchgeführt werden.

Traditionellerweise beten wir bei all unseren Bittgängen um eine gute Ernte, um Segen in der Landwirtschaft. Sicher dürfen wir in diesem Jahr die Bitte ausweiten, dass die Pandemie doch irgendwann ein Ende finden möge. - Zur Bitte gehört auch der Dank. Vieles ist bei uns möglich, was andernorts noch längere Zeit nicht möglich ist. Seien wir dankbar dafür.

Treffpunkt für den Bittgang ist bei der Kapelle Maria zur Guten Wende/Rotkreuzkapelle um 19.30 Uhr.

Der Bittgang wird bei jedem Wetter durchgeführt. Der Gottesdienst wird — sofern irgend möglich — im Freien sein. Ziehen Sie sich bitte entsprechend an, falls die Temperaturen noch nicht sehr frühlingshaft sind.

Aus den Vereinen

Frauen netz Gottesdienst 14.04.

Am Wochenende nach Ostern ist in Küssnacht normalerweise Erstkommunion —in Merlischachen jeweils ein, zwei Wochen später. In diesem Jahr ist auch das anders. Wir haben die Erstkommunion auf anfangs Juli verschoben (siehe dazu Artikel unter «Vorschau»).

Dennoch wollen wir uns im frauen netz-Gottesdienst Gedanken machen über den Weissen Sonntag. Warum heisst er eigentlich so und wie haben wir unsere Erstkommunion oder jene unserer Kinder erlebt?

Das gemeinsame Kaffeetrinken muss auch an diesem Tag nochmals ausfallen. Hoffen wir auf den Juni! (Im Mai ist kein Gottesdienst in der Kirche, weil dann unsere Maiandachten stattfinden.)

Rückblick

Rosenaktion Fastenopfer mit Blauring

Die Rosenaktion des Fastenopfers gibt es seit einigen Jahren. Die Rosen werden von einem Detailhändler gesponsert und normalerweise von Schulklassen, Jugendlichen oder andern Gruppierungen zum Stückpreis von für Fr. 5.00 zugunsten des Fastenopfers verkauft.

Bild: Andreas Pfister

Aufgrund der Pandemie hat die Pfarrei Küssnacht entschieden, die Rosen nicht zu verkaufen sondern an ältere Menschen zu verschenken. Mit Unterstützung des Blaurings wurden die Rosen in ganz Küssnacht Senior/innen verteilt. Andreas Pfister brachte die Blumen in die beiden Alterszentren in Küssnacht und Immensee: «Es war eine Freude zu sehen, wie alle gestrahlt haben, als ich mit den Rosen kam.»

Diese Rosen sind ein Dank der Pfarrei an die älteren Personen für die Freiwilligenarbeit in früheren Jahren und für ihre Treue zu unserer Kirche.

Wir danken den Leiterinnen des Blaurings für ihre Unterstützung. Ohne sie hätte die Aktion nicht durchgeführt werden können.

Josefstag

Trotz des wieder verschobenen Jubiläums liess es sich der Josefsverein nicht nehmen, am Gedenktag seines Vereinspatrons mit einer Delegation am Gottesdienst teilzunehmen. Der neue Präsident Josef Wechsler (er löste Josef Ott ab), freut sich schon jetzt auf das Jubiläum im kommenden Jahr: «Dann fällt der Josefstag ja gerade auf einen Samstag.»

Die Fahnendelegation verlässt die Kirche.

Bild: Claudia Zimmermann

Suppentag einmal anders

Absagen oder durchführen? Diese Frage bewegte die Verantwortlichen für den Suppentag in den letzten Wochen. Würde die Gastronomie bis dann wieder öffnen? Was, wenn nicht? Der Pfarreirat entschied sich zusammen mit der Gruppe Aktiv 06 auf re-

formierter Seite und in Absprache mit den Seelsorger/innen dafür, den Suppentag auf jeden Fall durchzuführen und die Suppe gegebenenfalls Take-Away abzugeben.

Weil die Anmeldungen zögerlich kamen (sehr verständlich bei der aktuellen Lage), wurde der Gottesdienst vom grossen Saal in den Besinnungsraum des Zentrums Monséjour verlegt. Dort fand sich schliesslich eine schöne Gruppe ein. Pfarrerin Caterina Fischer und Priester Andreas Pfister stellten das Mose-Wort «Wähle das Leben» (Dtn 30,19) ins Zentrum der Feier. Die Kollekte kam dem Umwelt- und Entwicklungshilfe-Netzwerk Walhi in Indonesien zugute. (Siehe auch Kollekte vom 11.April.)

Die Suppe wurde im Freien verteilt.
Bild: Claudia Zimmermann

Um die rund 40 Liter Suppe, welche Bruno Hess bereits am Samstag gekocht hatte, unter die Leute zu bringen, wurde bereits am Samstagabend und am Sonntagvormittag nach den Gottesdiensten in der Pfarrkirche Suppe verteilt. Eine Gottesdienstbesucherin schrieb später: «Danke für die Suppe, es war eine gutes Verbindungsmittel mit allen Mitchristen, das Essen und das Gebet! Es war eine sehr gute Idee. Die Suppe war fein!»

Nach dem Ökumenischen Gottesdienst wurde die Suppe warm serviert. Wer wollte, konnte sie vor Ort im Freien essen und noch einen Moment austauschen. Dieser Moment des Zusammenseins wurde von allen sehr geschätzt.

Vorschau

Erstkommunion auf Anfang Juli verschoben

Wir sind uns gewohnt, am Sonntag nach Ostern Erstkommunion zu feiern. Doch die Pandemie hat viele unserer Gewohnheiten auf den Kopf gestellt. Wie schon angekündigt, sind die Erstkommunionfeiern geplant für das erste Juliwochenende. Damit wir die Erstkommunionkinder nicht vergessen, hat jedes Kind ein Blatt mit Foto und Namen gestaltet. So sind die Kinder in unsrer Kirche präsent.

In Merlischachen wird in diesem Jahr keine Erstkommunion gefeiert. Die diesjährigen Drittklässler werden im kommenden Jahr mit der neuen 3. Klasse auf die Erstkommunion vorbereitet. Sofern die Pandemie bis dann abgeklungen ist, werden wir am 2. Mai 22 in Merlischachen Erstkommunion feiern.

Fotos der Erstkommunionkinder in der Kirche
Bild: Sara Gwerder

Aktuell

Ausstellung zu Dorothee Wyss - Frau von Bruder Klaus

Dorothee Wyss, die Frau an der Seite von Bruder Klaus, wird in jüngerer Zeit mehr ins Zentrum gerückt. Das Museum Bruder Klaus in Sachseln widmet ihr jetzt eine umfangreiche Ausstellung. Die am 28. März eröffnete Ausstellung beleuchtet die Ereignisse im spätmittelalterlichen Obwalden aus weiblicher Sicht. Sie erzählt von Frauen, Männern und ihren Rollen, vom Stützen und Beschützen, vom Lieben und Loslassen.

Das Museum Bruder Klaus ist direkt gegenüber der Pfarrkirche Sachseln. Geöffnet von Dienstag bis Samstag 10 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr; Sonn- und Feiertage 11 bis 17 Uhr. Die Ausstellung über Dorothee Wyss dauert bis zum 1. November 21.

Publikation über Pfarrkirchen im Kanton Schwyz

Kürzlich ist ein Buch erschienen mit dem Titel «Katholische Pfarrkirchen im Kanton Schwyz». Fotografiert wurden die Kirchen vom Architekturfotografen Andy Crestani aus Siebnen. Die Texte stammen von Markus Bamert und Michael Tomaschett. Sämtliche 41 Pfarrkirchen des Kantons sind abgebildet. Im Schriftenstand in Küssnacht liegen Bestellformulare auf.

Bestelladresse: vimeco GmbH, Zürcherstrasse 25, 8854 Siebnen. (69.- Fr. plus 9.- Fr. Porto und Verpackung).

Aus der Biographie des neuen Bischofs

Mit grosser Freude haben wir erfahren, dass das Bistum Chur wieder einen Bischof hat. Obwohl in den vergangen Wochen viel über ihn geschrieben wurde, möchten wir seinen Lebenslauf etwas skizzieren. Hier zeigt sich, welch grossen Hintergrund der neue Bischof hat.

Herkunft und Ausbildung

Joseph M. Bonnemain, Bürger von Les Pommerats (JU), wurde am 26. Juli 1948 in Barcelona (Spanien) geboren. Dort wuchs er als Auslandschweizer auf und besuchte die Primar- und Mittelschule bis zur Matura 1967. Anschliessend kam er in die Schweiz und studierte Medizin an der Universität Zürich. Nachdem er dort als Doktor der Medizin promoviert hatte, entschloss er sich im Oktober 1975, für ein weiteres Studium der Philosophie und der Theologie nach Rom zu gehen. Am 15. August 1978 wurde er zum Priester geweiht. Während seiner weiteren Ausbildung war er Seelsorger für Arbeiter und Bauern in der Region Navarra in Spanien. Während zweier Jahre wirkte er auch als Studentenseelsorger.

1980 promovierte er in Kirchenrecht und kehrte in die Schweiz zurück, um in Zürich als Priester zu wirken. Bis 1989 war er Studentenseelsorger und arbeitete gleichzeitig in der Erwachsenenbildung.

Spitalseelsorger und Mitglied in verschiedenen Gremien

1985 wurde er zum Spitalseelsorger des Spitals Limmattal (Schlieren ZH) ernannt. Von 1983 bis 1991 war er im Auftrag Roms Mitglied der Delegation bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf. Bereits im 1981 wurde Dr. Bonnemain zum Diözesanrichter ernannt; ein Jahr später zum Vizeoffizial der Diözese Chur. Nach acht Jahren vielseitiger Tätigkeit am Diözesangericht wurde er 1989 zum Gerichtsvikar (Offizial) der Diözese bestimmt.

Seit 1. Juli 2008 ist Bonnemain Mitglied des Bischofsrates. Er war während mehreren Jahren Mitglied des Diözesanen Priesterrates und Delegierter des Bischofsrates im Rat der Laientheolog/innen und Diakone des Bistums.

Nachdem im Oktober 2020 Josef Annen aus gesundheitlichen Gründen als Generalvikar demissionierte, übernahm Joseph Bonnemain auch hier verschiedene Aufgaben. Im Jahre 2002 konstituierte die Schweizer Bischofskonferenz ein Fachgremium »Sexuelle Übergriffe in der Pastoral". Kanonikus Bonnemain wurde zum Sekretär dieses Gremiums ernannt.

(ausführliche Biographie auf der Homepage des Bistums).